

# Liebe Apfelbaum-Paten.

## wir heißen Sie herzlich willkommen auf unserem Herzapfelhof.

In unserem Apfelhof stehen viele Bäume, die jährlich eine besondere Aufmerksamkeit erhalten: Das sind die Patenschaftsbäume, so wie Ihr Exemplar. Sie haben täglich die Möglichkeit, Ihren Patenbaum zu besuchen, ihm gut zuzureden und beim Wachstum zu beobachten. Im Herbst dürfen Sie die leckeren Bio-Äpfel dann auch selbst ernten.

Die Patenschaftsbäume befinden sich in der Nähe unseres Hofladens mit Hofcafé und dem Herz-Apfel-Garten, unserem Schaugarten mit 250 verschiedenen Apfelsorten. Bis Ostern sind wir fleißig dabei, für jeden Patenbaum ein hochwertiges Schild anfertigen zu lassen und am Baum aufzuhängen. Das Schild dürfen Sie übrigens bei der Ernte mit nach Hause nehmen und als Erinnerungsstück behalten.



Jeder Patenbaum wird mit einem Schild mit Namen gekennzeichnet.

### Besuch Ihres Patenbaums

Ihren Patenbaum dürfen Sie täglich während unserer Öffnungszeiten besuchen. Alle, die ihren Patenbaum das erste Mal besuchen, melden sich bitte im Hofladen an. Wir zeigen Ihnen den Weg zu Ihrem Baum. Bringen Sie hierfür einfach Ihre Patenschaftsurkunde mit. Genießen Sie die Zeit bei einem gemütlichen Spaziergang durch unseren Obsthof und kehren Sie anschließend im Hofcafé bei Kaffee und oberleckerem Apfelkuchen ein. Unser Hofladen lädt ebenfalls zum Bummel ein.

### Öffentliche Hofführungen mit Obstbaumeister Hein

Was ist alles notwendig, um im Herbst schmackhaftes Bio-Obst für den Verkauf zu ernten? Wir zeigen es Ihnen: Bei einem Rundgang über unseren Hof durch den Herz-Apfel-Garten, über die Apfelsortierhalle zur Apfellagerhalle erfahren Sie Wissenswertes aus erster Hand. Bauer Hein nimmt sich Zeit für die Fragen der Besucher: bis Ende März samstags und sonntags, 13:30 Uhr und ab April sogar täglich, Anmeldung im Hofcafé.

SA + SO  
13:30 Uhr  
Nov.-Mrz.

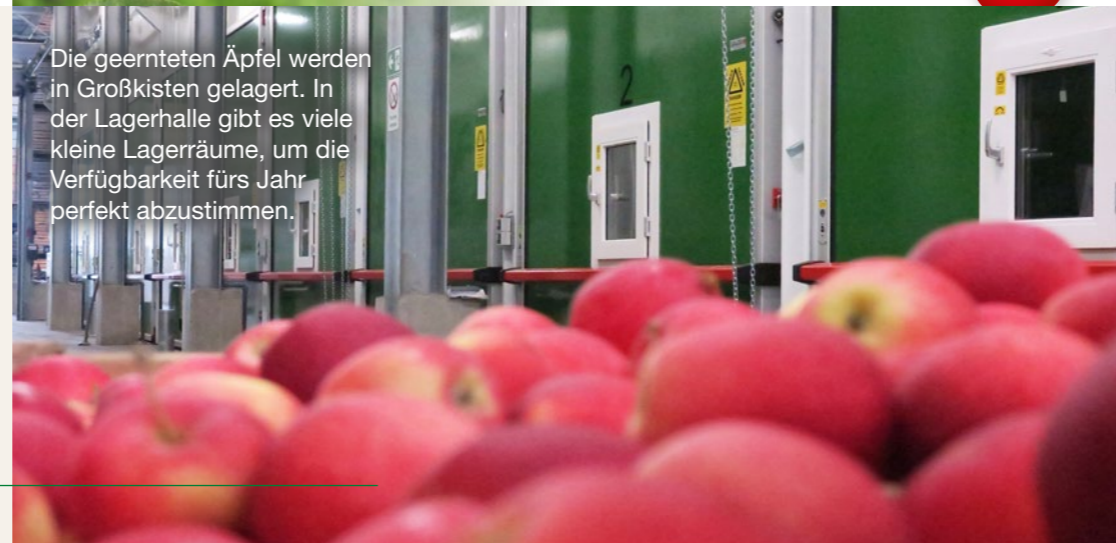
Schnack mit Bauer Hein: An den Öffentlichen Hofführungen können Besucher auch spontan teilnehmen.



Santana ist eine sehr beliebte Apfelsorte, da viele Menschen diese Sorte trotz Allergie vertragen.

# Lieblings- Apfelsorten

In unserem Onlineshop und im Hofladen finden Sie auch im Frühjahr noch die Allergikersorte „Santana“. Im stationären Handel ist diese Sorte meist aber schon im Januar nicht mehr erhältlich. Warum können wir diese beliebte Sorte noch immer anbieten? Das liegt an unserer modernen Lagertechnik. Nach der Ernte – beim Santana ist das Anfang September – schicken wir den Großteil unserer Äpfel in den Winterschlaf. In gasdichten Lagerräumen verändern wir die Luftzusammensetzung so, dass die Äpfel langsamer atmen und somit weniger schnell altern. Dafür wird der Sauerstoffgehalt hinabgesetzt, der Stickstoffgehalt erhöht und die Temperatur niedrig gehalten. So machen wir uns einen natürlichen Vorgang zu Nutze und freuen uns, Ihnen auch im Frühjahr allergikerfreundliche Äpfel und weitere Liebhabersorten anbieten zu können.



Die geernteten Äpfel werden in Großkisten gelagert. In der Lagerhalle gibt es viele kleine Lagerräume, um die Verfügbarkeit fürs Jahr perfekt abzustimmen.

# Hofleben

Aktuelles & Wissenswertes



für Apfelbaum-Paten,  
Kunden & Besucher



Ein neues Jahr



Die Apfelbäume wachsen höher als Menschen, mit der Arbeitsbühne erreichen wir auch die Köpfe der Bäume zum Schneiden.

...hat begonnen, im Obsthof ist das Laub vollständig abgefallen und die Bäume ruhen. Hin und wieder hört man Vogelgezwitscher und in der Ferne lassen sich Mäusebussarde auf der Suche nach Nahrung beobachten. Nur ein leises Surren bricht die Stille. Die Hebebühne bahnt sich ihren Weg durch die Baumreihen. Auf ihr unsere Mitarbeiter, die Apfelbäume schneiden.

Der Obstbaumschnitt steht zwei Mal im Jahr an: einmal in den Wintermonaten und erneut im August. Im Sommer schneiden wir die Bäume, um die noch grünen Äpfel von überflüssigen Zweigen zu befreien, damit sie mehr Licht abbekommen und ihnen mehr Nährstoffe zur Verfügung stehen.

Der Winterschnitt dient der Baumformierung. Abhängig von der Sorte und ihren Wuchseigenschaften schneiden wir jeden Baum individuell von Hand. Ein geübtes Auge erkennt schon im Winter, was Blüten- oder Blattknospen sind, an welchen Stellen des Baumes Äpfel in guter Qualität wachsen werden und wie der Baum aussehen muss, um ertragreich zu sein. Entsprechend wird der Baum dann geschnitten.

Herzapfelhof

Aber warum schneidet man im Winter? Der Schnitt in der kalten Jahreszeit hat den Vorteil, dass der Baum in Ruhe ist. Wäre er es nicht, ist die Gefahr groß, dass er nach dem Schneiden austreibt. Im Sommer schneidet man daher erst dann, wenn das Wachstum der Triebe abgeschlossen ist. Dies ist meist im August der Fall, denn ab dem Zeitpunkt konzentriert sich der Baum ganz auf das Ausreifen seiner Früchte.

Um einen Hektar (das entspricht etwa 2700 Bäume) zu schneiden, benötigt man, abhängig von Sorte und Alter der Anlage, etwa 30-100 Arbeitsstunden. Wochenlange Arbeit, die viel Fachwissen erfordert, aber die Grundlage unseres weiteren Wirtschaftens bildet.



Während der Obstbautage wird der Jorker Schützenplatz zum Messengelände.

## Der Winter

...2024 fiel buchstäblich ins

**Wasser.** Überall, wo kein Bewuchs ist, schmatzte der Boden und mit jedem Schritt wurde die klebrige Erde an den Gummistiefeln schwerer. Das ist typisch für den Marschboden, auf dem wir hier wirtschaften. Bis holländische Siedler das Alte Land ab dem 12. Jahrhundert eindeichten, wurde das Land mit den Gezeiten immer wieder überschwemmt. Daher und weil wir nur knapp über dem Meeresspiegel liegen, ist unser Boden auch von Natur aus schon sehr nass. Jeder, der hier Landwirtschaft betreiben und leben möchte, muss das Land ständig entwässern. Damals wurde das mittels Gräben bewerkstelligt, die das Alte Land noch immer prägen. Heute geschieht das Entwässern mit Drainagen. Eine Drainage ist praktisch ein unterirdisches Rohrsystem, welches mit Gefälle verlegt wird, um überschüssiges Wasser gezielt abzuleiten.



„Zieh besser die Gummistiefel an!“

## Norddeutsche Obstbautage

Das Alte Land ist das größte Obstanbaugbiet Deutschlands, daher lädt man hierher zu den Norddeutschen Obstbautagen ein. Schon seit vielen Jahrzehnten treffen sich in Jork jedes Jahr Mitte Februar Obstbauern und Obstbäuerinnen sowie Interessierte, um sich über Neuerungen im Obstbau zu informieren, Fachvorträge anzuhören und sich untereinander auszutauschen. Rolf hat sich dieses Jahr im Hinblick auf die Erweiterung unserer Kühlräume vor allem zum Thema Lagerungstechnik

informiert und hatte wertvolle Gespräche mit Partnern und Berufskollegen. Unserem Ziel technisch und energetisch immer auf dem neuesten Stand zu sein, sind wir damit wieder ein Stück näher. Aber auch zu anderen Themen hält die Messe einiges bereit: neue Maschinen, Sortiertechnik, neue Sorten – eigentlich alles, was irgendwie mit dem Obstbau zu tun hat, wird vorgestellt. Wen diese Themen interessieren, können wir einen Besuch im kommenden Jahr nur ans Herz legen!

Ohne Drainage hätten wir einen so hohen Wasserstand auf den Anbauflächen, dass tiefer gehende Wurzeln wegen Luftmangels absterben würden. Die Wurzeln der Bäume können sich somit besser in den Tiefen des Bodens ausbreiten. Das ist auch bei dem heißen, trockenen Wetter in den letzten Sommern sehr vorteilhaft, da die obere Bodenschicht am schnellsten austrocknet und die tiefen Schichten den Bäumen Wasser spenden.



Stand 2024-03-19



Spurensuche

Im Januar hat es mehrere Tage geschneit. Genug, dass Schnee liegen geblieben ist. **Kannst Du erkennen, welche Tiere in dieser Zeit durch den Obsthof gelaufen sind?**

Impressum: Herausgeber, Redaktion, Grafik und Layout: Herzapfelhof Lühs GmbH & Co. KG, Kontaktdaten siehe oben  
Fotos: Gesche Quast, Meike Lühs, Dennis Williamson (Baum mit Patenschaftsschild)



DE-ÖKO-005  
Deutschland  
Landwirtschaft

Herzapfelhof Lühs · Osterjork 102 · 21635 Jork  
Telefon: 04162 254820-0 · info@herzapfelhof.de  
Onlineshop & Hof-Infos: www.herzapfelhof.de

Hofladen, Hofcafé & Herz-Apfel-Garten sind täglich geöffnet: November bis März:  
Mo. – Sa. 9.00 – 17.00 Uhr · So. 10.00 – 17.00 Uhr  
April bis Oktober: Mo. – Sa. 8.00 – 18.00 Uhr · Fr. 8.00 – 19.30 Uhr · So. 10.00 – 18.00 Uhr

